



Foto: RMA

## KOMMENTAR

Philipp Scheiber  
Redakteur Wien  
philipp.scheiber@regionalmedien.at

### Den Schülern die Pubertät erleichtern

Die Pubertät ist für niemanden leicht. Das andere Geschlecht wird interessant und für viele wird nichts unwichtiger als die Schule an sich. Jedes noch so kleine Problem kann den Untergang der Welt bedeuten. Und genau in dieser Zeit muss man sich Gedanken machen, welcher Berufsweg der richtige für einen ist. Da können sich die Jugendlichen glücklich schätzen, wenn einem die Schule bei diesen wichtigen Entscheidungen unter die Arme greift. Die polytechnische Schule in der Landstraße hat mir im Rahmen des Projekts „Vorsprung“ aufgezeigt, wie sehr diese Einrichtung und vermutlich der ganze Schultyp den Nachwuchs auf die Arbeitswelt vorbereitet (Seite 6). Mit Schulungen in und außerhalb der Schule, verschiedenen Workshops und der Zusammenstellung einer vollständigen Bewerbungsmappe sind die meisten definitiv gerüstet, die ersten Schritte nach der Schulzeit zu bewältigen. Ich hoffe, dass diese Orientierungshilfen auch bald in anderen Schultypen einen ähnlichen Stellenwert bekommen.

### Apotheken-Dienst vom 2. bis 5. Februar

- Von Fr., 2., bis Sa., 3. Februar: **Petrus-Apotheke** (3., Kundmann-gasse 29), **Apotheke am Rennweg** (3., Rennweg 41)
- Von Sa., 3., bis So., 4. Februar: **Aeskulap-Apotheke** (3., Kardinal-Nagl-Platz 1), **Apotheke im Sonnwendviertel** (10., Bloch-Bauer-Promenade 30)
- Von So., 4., bis Mo., 5. Februar: **Neuling Apotheke** (3., Ungargasse 51), **Franzensbrücken Apotheke** (2., Franzensbrückenstraße 17)

# Das Herz-Jesu Spital

Elvira Czech spricht über ihre ersten 100 Tage als neue Geschäftsführerin im Herz-Jesu Spital.

VON TAMARA WENDTNER

**Seit drei Monaten sind Sie Geschäftsführerin des Herz-Jesu Spitals. Wie war der Einstieg?**

**ELVIRA CZECH:** Mein Einstieg war sehr intensiv, wurde aber wunderbar vorbereitet. Dadurch, dass ich nicht aus dem Krankenhausbereich komme, gab es für mich erst einmal viel zu lernen. Außerdem war es mir wichtig, das ganze Haus kennenzulernen – nicht nur die Führungskräfte, sondern sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ersten Wochen waren also dadurch geprägt, dass ich sehr viel im Herz-Jesu Krankenhaus unterwegs war. Es gab auch einige sehr



Der soziale Bereich lag Czech schon immer am Herzen. Foto: Tamara Wendtner

wichtige Themen, bei denen Entscheidungen getroffen werden mussten.

**Was haben Sie vorher gemacht?**

Direkt zuvor war ich Regionalleiterin beim Kuratorium Wiener Pensionistenwohnhäuser. Das sind Einrichtungen der Stadt Wien für Menschen, die nicht mehr zu Hause wohnen können oder wollen. Von diesen 30 Häusern habe ich die Region Nord, also 15 Häuser, geführt.



Das Herz-Jesu Spital soll digitaler werden. Foto: Hannah Maier

**Waren Sie schon immer am sozialen Bereich interessiert?**

Ich habe eine längere Historie im sozialen Bereich. Grundsätzlich bin ich Betriebswirtin. Direkt nach dem Studium war ich in der Unternehmensberatung tätig. Dabei habe ich Profit- sowie Non-Profit-Projekte betreut, auch im Gesundheitsbereich. In dieser Zeit habe ich gemerkt: Mir ist es wichtig, einer sinnstiftenden Arbeit nachzugehen, die Menschen oder der Gesellschaft hilft.

## Zehn Jahre demenzfreundlich

Die Landstraße feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum

VON TAMARA WENDTNER

Der Bezirk feiert dieses Jahr ein besonderes Jubiläum. Seit zehn Jahren spricht sich der Dritte als „demenzfreundlicher Bezirk“ aus. Beim damaligen ersten Treffen waren über 40 Netzwerkpartner auf Initiative der Caritas Socialis (CS) anwesend, inzwischen ist die Anzahl noch gewachsen.

Netzwerkpartner des demenzfreundlichen Bezirks sind Krankenhäuser, Pflegeheime, mobile Pflege, eine Apotheke, der Fonds Soziales Wien, eine Bücherei, die Volkshochschule und das Nachbarschaftszentrum. Sie treffen sich regelmäßig, um Aktionen zum Thema Demenz zu planen.

**Eine große Bereicherung**

„Das Netzwerk ist eine große Bereicherung im 3. Bezirk. Ich bin stolz darauf, dass wir hier



Das Netzwerk des demenzfreundlichen Bezirks setzt sich für die Sensibilisierung für das Thema Demenz ein. Foto: Unsplash/Nani Chavez

eine Vorreiterrolle übernommen haben! Alles Gute zum Geburtstag!“, so Bezirksvorsteher Erich Hohenberger (SPÖ). Das Netzwerk veranstaltet jährlich einen Aktionstag in Wien Mitte – The Mall. Hier gibt es einen demenzfreundlichen Gottesdienst und Vorträge. Diese bieten die Möglichkeit

zur Beratung für Angehörige, Betroffene und Interessierte. Außerdem gibt es die Selbsthilfegruppe „Promenz“ für Betroffene. Als erste demenzfreundliche Schule Wiens ist auch das Sacré Coeur Gymnasium im Netzwerk vertreten, um Menschen jeden Alters für das Thema zu sensibilisieren.